

Kontakt

- für R-ITT & Forschungsrunden: Anke Schäfer, schaefer@theatertherapie.org
- zum Vortrag „*Künstlerische Forschung, Ritualforschung, Embodiment, Feminismus und Dekolonisierung ...*“ siehe [PowerPoint Upload](#); Kontakt Autorin Ilil Land-Boss: Land-Boss@theatertherapie.org

Anwesende (17 TN):

Anke Schäfer (Ltg. R-ITT), Ilil Land-Boss (Gast Vortrag), Ingrid Lutz (Advisory Board R-ITT; Ltg. ITT Weiterbildung Berlin), Bettina Stoltenhoff-Erdmann (Ltg. Weiterbildung ITT & Ruhrgebiet), Daniela Debold (Co-Ltg. Weiterbildung Baden-Württemberg), Nora Heil (Assistenz WB ITT Berlin), Katharina Berres, Anelja Kasenow, Anja Bierekoven, Björn Kaltwasser, Carina Drews, Judith Müller, u.a. **(Bitte mailt mir, wenn ihr hier nicht steht, aber teilgenommen habt! Diese Angabe ist relevant für Registrierungspunkte der DGfT!!!)**

Protokoll (s.u.)

1. Willkommensworte, Einleitung zu Ilil Land-Boss
2. Präsentation von Ilil zu Praxisbasierter Forschung und Paradigmenwechsel:
„Künstlerische Forschung, Ritualforschung, Embodiment, Feminismus und Dekolonisierung als Infragestellungen tradierter Verständnisse von Forschung und Wissenschaft“
3. Kurznotizen zur Präsentation

SAVE THE DATE: Kommende Forschungsrunden,

- 30. November, um 19.00 Uhr: „*Partizipative Theatertherapie & das Transformative Paradigma*“. Vortrag von Anke Schäfer. Im Anschluss gemeinsam mit Björn Kaltwasser Gründung der „AG „*Wir forschen! - Forschung tun!*“
- Erste Forschungsrunde in 2024 am 21. März mit Susana Pendzik (!) als unser besonderer Gast: „*The Shamanic Paradigm in Drama Therapy*“.

Diesmal in Englisch! (Mit Übersetzungshilfe bei Bedarf...)

1. Willkommensworte, Einleitung zu Ilil Land-Boss

Willkommen für alle Anwesenden. Zu Ilil Land-Boss: Ilil ist Theatertherapeutin (DGfT reg.), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Schauspielerin, Regisseurin, Performerin und Dozentin. Sie hat einen M. A. in Theater- und Filmwissenschaften, Ethnologie und Linguistik und promoviert aktuell wissenschaftlich-künstlerisch in Theater/Performance an der Zürcher Hochschule der Künste und der Kunstuniversität Graz. Gemeinsam mit Daniela Debold leitet sie zudem seit Mitte 2023 die Konzeption und Organisation der jährliche Sommerakademie.

2. Präsentation Ilil Land-Boss zu "Praxisbasierte Forschung & Paradigmenwechsel":

siehe [Upload PDF](#) online!

https://www.theatertherapie.org/forschung_r-itt/forschungsrunde-forschungskreise/bisherige-forschungsrunden/

3. Kurz-Notizen zur Präsentation (Anke)

1. Hauptreferenz für Ilil ist Ben Spatz und seine Darstellungen zu „**Embodied Research**“ ...: hier werden klassische Begriffe von Wissenschaft und Forschung herausgefordert
2. **Paradigmenwechsel** und stattgefunden „*Turns of Paradigm*“, siehe Thomas Kuhn „*The Structure of Scientific Revolution*“ (1962):
 - Umbrüche von Weltanschauungen, wie von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild usw.
 - Paradigmenwechsel tun oft weh, verblüffen, müssen gegen Widerstände an (Kuhn)
3. **Beispiele von „Turns“:**
 - Psychoanalytische Wende (Freud, Anfang 20. Jh.): „Denkrevolutionen gehen einher mit großen Kränkungen“ des als Sicher-Erscheinenden; Psychoanalyse : „Nicht mehr Herr im eigenen Haus“-Kränkung
 - Postmoderne (50er - 90er Jahre): Stabilität und Binarität zu einer Komplexität und Multiplizität
 - Practice Turn (70er Jahre): Tuend Erkenntnisse kreieren
 - Performative Turn / Performative Wende (1990er): Wurzeln in den 40er/50er Jahren; alles wird performt; „Reaktualisierung symbolischer Systeme“; Gender wird performt (siehe Judith Butler), vom klassischen „*it is*“ zu „*as if*“ (siehe Schechner)
 - Embodied Turn (seit den 60er bis heute): Verkörperung, Verleiblichung (siehe Phänomenologie Merleau-Ponty; siehe Thomas Fuchs); Interconnection, unablösbare Verbindung von Körper und Psyche
 - Kritische Epistemologie: Alltagstheorien bestimmen Wissensproduktion; kritisch beleuchten die darin einhergehenden Wertungen und Rollenbilder; welche Brille wird hier aufgesetzt?

Fragen/Kommentare:

1. Forschungsmethoden durch eigenen Körper erfahren, entwickeln: Methoden der Theater- und Performanceforschung werfen das klassische Verständnis von Wissen und Realität „über den Haufen“.
2. Klassische Wissenschaft ist oft wenig reflektiert hinsichtlich ihrer eigenen Wirklichkeitsannahmen, philosophisch-kulturellen und soziologischen Paradigmen und Implikationen; Anm.: im medizinischen Kontext basiert sie oft auf einem mechanistischen und zunehmend technologischen Weltbild hinsichtlich Messbarkeit und Evidenz (siehe auch letzte Forschungsrunde März 2023 zum „Evidenzbegriff“).
3. Ein Performatives Paradigma und eine kritische Epistemologie bietet Raum für Feminismus und Dekolonialisierung von Forschung; siehe z.B. das Verständnis des Begriffs „Arbeit“ im Verhältnis zum Konzept der „Lohnarbeit“ und damit verknüpfte Wertungen und Hierarchien. Ein performatives Paradigma ermöglicht mit „Fluidität in die Welt zu gehen“ (Daniela) und so partizipativ zu forschen, über fluide Interaktionen Erkenntnisse zu gewinnen.
4. Kritisches Befragen von Machtverhältnissen und Alltagstheorien: Welche Konsequenzen hat die eigene Position und Weltanschauung sowohl in Therapie als im Forschungsansatz.
5. Paradigmen der Theatertherapie-Forschung im Sinne kritischer Epistemologien weiterentwickeln und bestehende performative, leiborientierte, künstlerisch fluide Methoden hierauf betrachten.

Laufende Aktivitäten vom R-ITT 2023/2024

- Konzept für ***praxisbasierte Forschung über Selbsterforschung in der Weiterbildung*** wird im Oktober von Bettina Stoltenhoff-Erdmann, Ingrid Lutz, Daniela Debold, Ilil Land-Boss gemeinsam mit Anke Schäfer weiter entwickelt.
- Durchführung der ***„WOW-Studie: Drama Therapy as Theatre-based Research“*** (Anke Schäfer/ R-ITT in Kooperation mit der DGfT) wird 2024 auf diesem Konzept aufbauen.
- Die neugegründete ***AG Praxis-orientierte Forschung*** wird künftig von Björn Kaltwasser betreut werden; beraten durch Anke. Die AG wird für Praktiker*innen geeignete Forschungsmethoden suchen, formulieren und eventuell bereits umsetzen..
- Auf der kommenden [WFKT-Tagung](#) Ende Oktober in Ottersberg wird Anke für das R-ITT ***„Partizipation im Lichte der Theatertherapie“*** in Form einer Posterpräsentation darstellen.

HERZLICH WILLKOMMEN ZU UNSERER NÄCHSTEN FORSCHUNGSRUNDE

„Partizipative Theatertherapie & Das transformative Paradigma“

am 30. November um 19.00 Uhr: Anmeldung [hier](#)

Share what you know ~ let it flow